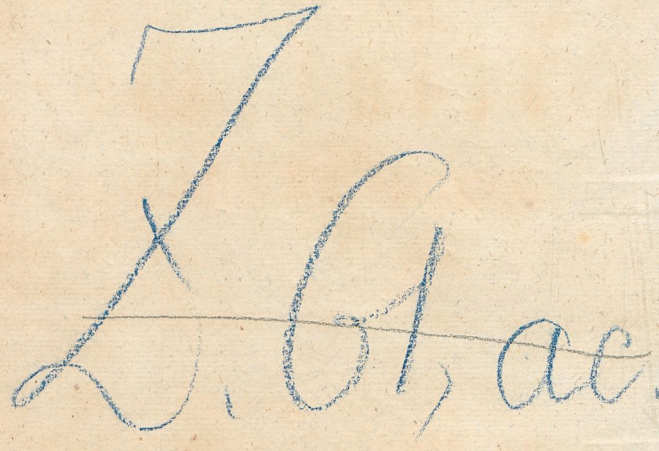
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-750549-p0001-0

Z. G. ac.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-750549-p0002-6

XVIII
56
18

An der

Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen,

ANNEN

Elisabeth,

Hertzogin zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgräfin in Thüringen, Marggräfin zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Gefürsteten Gräfin zu Henneberg, Gräfin zu der Marck, Ravensberg und Barby, Frauen zu Ravenstein ꝛc. ꝛc.

Gebohrne Hertzogin zu Mecklenburg,

Fürstin zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg,

auch Gräfin zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Frauen ꝛc. ꝛc.

den 23. Sept. M D CC XXXIV.

glücklich-erschienenen

Hohen Geburths-Feste,

Wurden

bey desselben gesegneter Feyer

nebst andern unterthänigsten Freudens-Bezeugungen,

auch folgende Anstalten

vorgekehret.

Merseburg, gedruckt und zu finden bey Johann Moritz Gottschicken.

DJe himmlische Vorsehung, welche besonders über hohe Häupter, die das Wohl ganzer Länder unterstützen, ihr gnädiges Auge hält, ließ Merseburg jüngst das unaussprechliche Vergnügen genießen, das hohe Geburths-Fest seines **Durchlauchtigsten Landes-Vaters** mit gröster Freude zubegehen. Nunmehro bietet eine neue Freude, jener die Hand. Die angenehmen Strahlen des **hohen Geburths-Lichtes** unserer **Durchlauchtigsten Landes-Mutter**, der **Theuresten Elisabeth** verbinden sich gleichsam mit den erstern, und muntern am 23. eben dieses Monats Sept. alle getreue Hertzen zu gleicher Feyer auf.

Es wird demnach, abermahls unter hohem Angeben und Veranstaltung Sr. Excellentz des Herrn Haus-Marschalls **von Metzrodt**, von dem Fürstl. Bau-Meister, Herrn Hoppenhaupt, folgende unterthänigste Darstellung gemacht. Nemlich den andern Tag dieses erfreulichen Festes, als

Den 24. Septembr.

Erscheinet das neue Orangen-Haus im Fürstl. Schloß-Garten, an der fordern Fronte durch und durch starck illuminiret. Insonderheit werden die in beyden Haupt-Alléen zum Ende treffende Fenster dieses Hauses, zwischen der Colonnade, in beyden Pavillons, mit bunt-färbigen Gläsern, Orangerien und andern Verzierungen, sehr reich erleuchtet seyn. Wobey zugleich, an den innern Wänden sich der Hoch-Fürstl. Nahme; rückwerts aber am andern Ende der beyden Alléen, sich das Wort VIVAT, mit bunt-colorirten Lampen und lebendigen Lichtern verzieret, præsentiret.

Der groſe Ober-Saal ist gleichfals wiederum propre bekleidet und erleuchtet. In dessen Mitte ist eine besondere Inventions-Tafel, woran biß 56. Personen ihren Sitz finden. Sie bestehet in 2. langen Piedestalen, so mit Orange- und Lauri-Bäumen, auch Statuen und Blumen-Aeschen mit schönen Gewächsen besetzt, und mit Lichter-Werck garniret sind. Zwischen diesen kommen diſſeits und jenſeits 32. Cartouchen, als Wand-Leuchter, mit dem Fürsten-

Huth gezieret, auf deren jedem ein vergüldeter Buchstabe im blauen Felde stehet, die zusammen folgende Worte ausmachen:

VIVAT. SERENISSIMA. ELISABETHA. NOSTRA

Es lebe unsere Durchlauchtigste Elisabeth.

An dieser doppelten Tafel wird auswerts zu beyden Seiten gespeiset, und bleibet die mittlere Allée frey. In beyden Pavillons kommen abermals 2. Bey-Tafeln, nach obiger Art, jede vor 12. Personen. Zu Ende an den Wänden sind 2. Spiegel, in welchen sich alles verdoppelt. Der Saal ist, wie das erstemal, mit 20. Pylastern, Jonischer Ordnung, und diese insgesamt mit versteckten Lampen und Lichterwerck, sonderlich aber mit dem Hoch-Fürstl. Nahmen und Mecklenburgischen Wappen verzieret.

Uber dieses sind nachstehende Inscriptiones und Devisen (deren jede zwischen 2. Pylastern an schönen Festonaden hanget, die von lebendigen Blumen und Früchten gebunden sind) an den Wänden herum befindlich. Als

I. Uber der Haupt-Thüre oder Eingange, ist das Hoch-Fürstl. Sächsische und Mecklenburgische Wappen in einem getheilten Schilde, mit einer wohlgezierten Einfassung. Unter derselben stehen diese Worte:

GEMINATO. LUMINE. FULGENT

Ein doppelt-heller Strahl

Erleucht itzt den Saal.

II. Rechter Hand über dem Eingange in den Pavillon, ist folgende Inscription:

OCTO. CANUNT. DULCI. MUSÆ. MODULAMINE. CARMEN
VIS. NONAM? NOSTRAM. CONSPICE. RITE. DUCEM

Acht Musen kommen hier glückwünschend auf den Plan:
Wilst du die Neunte sehn? sieh unsre Fürstin an.

Neben solcher præsentiren sich demnach 4. Musen, mit ihren Büchern und Rollen, die als singende vorgestellet werden; die Freude und das Vergnügen aller getreuen Hertzen über das Hohe Wohl der Durchl. Elisabeth anzuzeigen.

1. CALLIOPE, mit einem aufgeschlagenen Buche, und den Bey-Worten:

DUX. BENIGNA

Holde Fürstin,

2. CLIO, mit einem gerollten Zettel, und der Bey-Schrift:

SPES. AMORQUE

Lieb und Hofnung,

3. THALIA, mit einem aufgemachten Zettel, und der Aufschrift:

MATER. ALMA

Theure Mutter,

4. MELPOMENE, mit einem zugemachten Buche, und der Uberschrift:

VIVITO

Lebe doch!

III. Zur

III. Zur Lincken Hand, über dem Eingange in den andern Pavillon, ist diese Inscription:

CUM. MUSIS. OMNES. UNO. NUNC. ORE. CANAMUS
PRINCEPS. CUM. CHARO. PRINCIPE. VIVE. DIU

Auf! bringet insgesamt vereinte Seufzer dar,
Und ruft: Es lebe stets das Hocherlauchte Paar!

Neben derselben sind abermahls 4. Musen mit musicalischen Instrumenten, die, wie die erstern, aller getreuen Unterthanen aufrichtige Wünsche ausdrücken: als

1. POLYHYMNIA, mit einer Violin, und den Worten:

VIVE. FAUSTA
Lebe glücklich.

2. TERPSICHORE, mit einer Harffe, und dabey:

VIVE. LÆTA
Lebe frölich.

3. EVTERPE, mit einer Flöte, samt der Bey-Schrift:

VIVE. VIVE
Lebe! lebe!

4. ERATO, mit einer Leyer, und dem Bey-Worte:

VIVITO
Lebe noch!

Zusammen:

DUX BENIGNA. SPES. AMORQUE. MATER. ALMA. VIVITO
VIVE. FAUSTA. VIVE. LÆTA. VIVE. VIVE. VIVITO

Holde Fürstin, Lieb und Hofnung, Theure Mutter, lebe doch!
Lebe glücklich! Lebe frölich! Lebe, lebe, lebe noch!

Schlüßlich ist oben die Corniche über den Pylastern wiederum mit 250. Stück Wachs-Lampen besetzt, welche in der Höhe ihren besondern Effect thun.

* * * * * *

In dem Fürstl. Schloß-Garten.

IN dessen Mitte ist in die 80. Fuß hohe Ehren-Bogen, und in dieses Mitten das Bassin von 5. Fontainen, wie neulich. Uber denselben hanget der Hoch-Fürstl. Nahme, in einem viersachen E. vergüldet, unter dem Fürsten-Hutte, an lauter Festonaden, so mit natürlichen schönen Blumen und Früchten gebunden sind. Die gantze Structur wird abermals mit mehr denn 1000. Lampen illuminiret.

In dem obersten Obelisco ist das Hoch-Fürstl. Alter, worein Ihro Durchl. nunmehro durch göttliche Gnade treten, mit LXVII. in illuminirten Buchstaben, angebracht. Die 4. Haupt-Ecken aber sind mit folgenden Statuen und Devisen, welche gleichfals illuminiret werden, verzieret. Als

I. FLORA. Die Blumen-Göttin mit einem Blumen-Crantze, und einer Menge Blumen auf dem Schooße. Oben über:

FLOREAT

Sie blühe.

II. CERES. Die Getraide-Göttin, mit einem Aehren-Crantze, einer Sichel und Garbe. Oben:

CRESCAT

Sie wachse.

Beydes bildet die herrlichen Tugenden der Durchl. Hertzogin, nehmlich die Holdseeligkeit und Gnade, Freundlichkeit und Gutthätigkeit ab. Denn wie nach der Meynung der Alten, jene Göttinnen in Gärten und Feldern, durch ihre Blumen und Früchte die Sinnen ergötzen und die Hertzen vergnügen: Also preisen viele 1000. Seelen Dero ruhmwürdige Tugenden, welche von Nothdürfftigen würcklich genossen, von Jedermann aber billich bewundert werden. Dahero erfolget der Wunsch, daß eine so gütige und holdseelige Landes-Mutter noch lange Jahre in allem Segen blühen und zunehmen möge. Das zwischen innen stehende Emblema erkläret dieses noch mehr:

1. Ein Orangen-Baum, welcher zugleich Blüthe und Früchte trägt: mit der Beyschrifft:

FLOREM, FRVCTVMQVE. DAT. VNA

An schönen Blüthen reich,

Und sättigt auch zugleich.

III. POMONA. Die Göttin der Baum-Früchte, mit Laube umkräntzt, und mit vielen reiffen Früchten versehen. Oben über:

VIREAT

Sie grüne.

IV. DIANA. Die Jagd-Göttin, mit dem Mond an der Stirne, mit Köcher, Pfeil und Bogen, und einem Hunde an der Seite. Oben:

VIGEAT

Sie steige.

Auch

Auch dieses hat sein Absehen auf die Hoch-Fürstl. Tugenden, der Mildthätigkeit und Liebe, der Wachsamkeit und Großmuth. Denn wie Pomona, nach der Alten Erklährung, allerhand reiffe Früchte zu genieſſen darreichet; Diana aber dem Wilde behertzt und munter nachsetzt: Also bezeugen sie Ihro Durchl. gegen Vornehme und Geringe liebreich; gegen Nothleidende mildthätig; in Wiederwärtigkeit standhafft und großmüthig, und in allen Dero Unternehmungen wachsam. Dahero der Wunsch abermahls, wie der vorige, auf Dero beständiges hohes Wohl abzielet. Das beygefügte Emblema beziehet sich auf eben solche Tugenden:

2. Ein immer-grünender Rauten-Strauch, mit der Beyschrifft:

NVLLO. NON. TEMPORE. LÆTA

Er ist zu aller Zeit

Vergnügend und erfreut.

V. VRANIA. Eine der 9. Musen, oder die den Himmels-Lauf betrachtende Göttin; siehet durch ein Fern-Glaß in die Höhe. Oben über:

SPLENDEAT.

Sie leuchte.

VI. PALLAS. Die Göttin guter Wissenschafften, in ihrer gewöhnlichen Rüstung. Oben drüber:

CLAREAT

Sie schimmre.

Nicht minder hat auch dieses die Deutung auf die besondern Hoch-Fürstl. Tugenden, der Frömmigkeit und Gottseeligkeit, der Weißheit, Klugheit und Gerechtigkeit. Solche sind gleichfals Welt-kündig. Dahero auch nichts mehr zu wünschen, als daß eine so herrliche Ber-Säule und Weise Landes-Mutter, allen Ständen zum besten, noch lange Jahre Ihr herrliches Licht möge leuchten und schimmern lassen. Das beystehende Emblema gehet eben dahin:

3. Eine Sonnen-Rose oder Sonnen-Wende, mit der Beyschrifft:

JUCUNDA. SOLOQVE. POLOQVE

Sie blüht gantz unvergleichlich auf,

Und kehrt sich nach der Sonnen Lauf.

VII. FORTVNA. Die Glücks-Göttin, auf einer Kugel, mit einem Fuse angefesselt. Oben:

VIVAT

Sie lebe.

VIII. FAMA. Das Alles ausbreitende Gerüchte, mit einer Trompete am Munde. Oben über:

PERENNET

Sie daure.

Dieses

Dieses sind zwey Dinge/ deren das erstere von der göttlichen Vorsorge/ das andere von den eigenen Tugenden abstammet. GOtt hat Ihro Durchl. das Glück gegönnet/ vor viel 1000. Menschen einen besondern Vorzug der Geburt zu haben: Er hat Selbige zu einer regierenden Fürstin erhoben: Er läst Denenselben zu innigster Freude/ den Durchl. Gemahl in hohem Alter noch gesund und bey guten Kräften einhergehen: Ja GOtt beglücket Ihro Durchl. Person mit so hohen und Seegens-vollen Jahren/ Gesundheit und Lebhaftigkeit/ und läst Sie gegenwärtig Dero hohes Geburths-Fest in aller Zufriedenheit feyren/ daß es scheinet/ als ob das Glück bey Denenselben angefesselt sey. Daher auch der allgemeine Wunsch ist/ daß Ihro Durchl. noch lange Jahre leben mögen; weil Dero Glück das Glück aller getreuen Unterthanen unter sich begreift. Das Gerüchte aber ist gleichsam bemüht/ so wol Die preißwürdigen Tugenden/ als auch die besondere Glückseeligkeit/ der gantzen Welt mitzutheilen; und der Zuruf ist: daß solche freudige Nachricht nur noch lange Zeit bey vollkommem Wohlstande dauren möge/ gleichwie Dero Ruhm an sich selbst unsterblich ist. Das Emblema erkläret solches zum Theil:

4. Ein erhabner starcker Ceder-Baum/ mit der Beyschrift

SENIO. NON. MARCIDA. GRANDI.

Auch schon bey alten Säften
Bleibt er noch stets bey Kräften.

Diese Wünsche alle zusammen:

Grüne/ blühe/ wachse/ steige/ Theurstes Kleinod unsrer Zeit!
Leuchte/ schimmre/ Lebe/ daure/ bis zur späten Sterblichkeit.

Den 25. Septembr.

Wird zu Mittage an oben beschriebener Tafel/ abermahls gespeiset. Nach diesem wird die Tafel selbst eilfertig weggeschaft; beyde Piedestäle aber bleiben stehen/ so daß zwischen den schön verzierten Alleen bequemlich kan getantzet werden.

9.C.5

9C5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-750549-p0011-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-750549-p0012-1

XVIII
56
18

An der

Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen,

ANNEN

Elisabeth,

Hertzogin zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgräfin in Thüringen, Marggräfin zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Gefürsteten Gräfin zu Henneberg, Gräfin zu der Marck, Ravensberg und Barby, Frauen zu Ravenstein ꝛc. ꝛc.

Gebohrne Hertzogin zu Mecklenburg,

Fürstin zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Gräfin zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Frauen ꝛc. ꝛc.

den 23. Sept. M D CC XXXIV.

glücklich-erschienenen

Hohen Geburths-Feste,

Wurden

bey desselben gesegneter Feyer

nebst andern unterthänigsten Freudens-Bezeugungen,

auch folgende Anstalten

vorgekehret.

Merseburg, gedruckt und zu finden bey Johann Moritz Gottschicken.